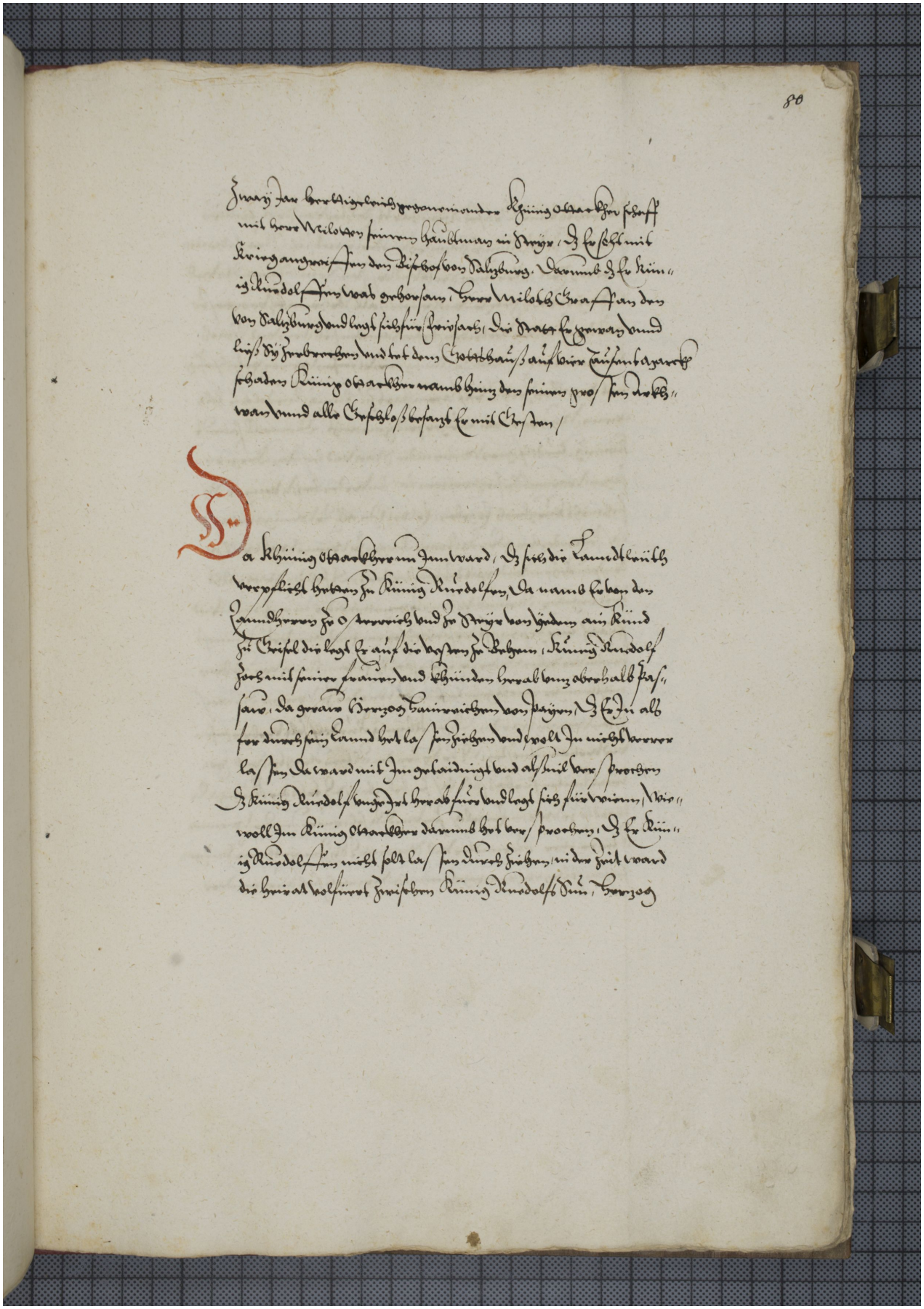
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Zwischen den beyden Kaiserlichen gewanen und der Kaiserin Elisabeth
mit hern Niclaus seinem Hauptman in Steyr. Es hat sich mit
Kriegen angefangen an den Bischofen von Salzburg. Darumb es ke Kü=
nig Rudolf an was gehorsam. Herr Niclas Graf an der
von Salzburg und legt sich für Freisach. Die Stat er gewan und
nam die Frebrecher und tet den Gotshäusern auch ir Zusambt gerech
schaden. Künig Otacker nam ein ding der seiner pro=
wan und alle Ertzbischof besatzt er mit Ch=
ten.

Da Künig Otacker inn ward, es sei die Landleüth
wenklich hetten, so Künig Rudolfen, da nam er eben den
Landherren fur Oesterreich und fur Steyr von Gaden, ain Künd
fur Chrisel die legt er auf die Lechen fur Krebsen. Künig Rudolf
zog mit seiner Gemain und schünden herab bis abrehalb Pas=
sau. Da gewan Herzog Heinreichen von Baiern. Es ke in alle
fur durch sein Land hat la=sen fürchen und wolt in nicht herfur
la=sen. Da ward mit in gedaidingt und ain Stil ver=prochen.
Es Künig Rudolf zuge fort herab fur und legt sich für Weinn. Die=
well in Künig Otacker darumb hat ver=prochen. Es ke Kü=
nig Rudolf an nicht solt la=sen durch fürchen. In der zeit ward
die hirat volfiret zwischen Künig Rudolfs Dü=, Herzog